

War Lautermann ihm ohnehin schon nicht wohlgesinnt, so fiel ihm der Herr also bald sehr auf die Nerven! Lautermann stach der Hafer: Warte nur mein grünes Häuschen — dir werde ich noch eine kleine Lektion erteilen!

Sie waren im Pochhammerflöz angelangt. Allerdings dicke Rohrleitungen zogen sich dort am Streckenstoß entlang. Wieder fragte der Herr von der Generaldirektion: „Wozu ist denn diese Rohrleitung da? Und jene dort? Warum laufen denn gleich drei Rohrleitungen entlang? Wären denn nicht zwei auch genug? Ist das nicht unnötige Vergeudung?“ Jetzt blieb er mit einem Ruck plötzlich stehen: „Pst!“ Er horchte auf — schaute auf die Rohre. Das Geräusch des rieselnden Spülwassers in den Spülversatzrohren war ihm aufgefallen. Er wandte sich an Lautermann. „Was ist denn das für ein Geräusch?“ In Lautermann blitzte ein Gedanke auf. Ihn ritt der Teufel. Vertraulich lächelnd wandte er sich ihm zu: „Man merkt natürlich sofort den geschulten Fachmann“, trug er dick auf. „Eigentlich dürfte ich ja garnicht darüber reden.“ Ob dieses plumpen Lobes schwellte sich der Bauch des Herrn Oberrevisors noch mehr hervor. Lautermann senkte seine Stimme zum Flüstern — er schaute sich um, als fürchtete er einen fremden Horcher: „Also ganz still und streng vertraulich. Ihr Wort darauf, — es kann mich meine Stellung kosten. Aber schließlich sieht man ja doch gleich, wen man vor sich hat, und Ihnen als Fachmann möchte ich es andererseits denn doch nicht vorenthalten. Aber wie gesagt: ganz streng geheim! Also gut — Ihr Wort darauf. Das ist nämlich die erste Anlage dieser Art in Europa.“

Also sehen Sie: Spülversatz ist ja eine alte, bekannte Geschichte, ganz alte Sache: Mit Hilfe von Wasser, eigentlich besser: einer Schlammtrübe, transportiert man Sand, Bergekleinschlag, Kies usw. in Rohrleitungen bis vor Ort untertage. Beim Blasversatz macht man dasselbe schon mit Hilfe von Preßluft. Und nun kam ein helles, gewiegtes Köpfchen auf die Idee und sagte sich! Könnte man nicht ebensogut die Kohle mit Hilfe von Druckluft in einer Rohrleitung von untertage nach übertage herauf- und heraustransportieren: „Pneumatische Förderung!“ Druckluft haben wir hier ja genug — und Rohrleitungen auch — also doch eigentlich kein großes Problem! Und so ist das also, wie gesagt, hier die erste Versuchsanlage ihrer Art in Europa, — ja, in der ganzen Welt! Unsere Verwaltung natürlich wieder auch in dieser Beziehung führend an der Spitze!

Erinnern Sie mich doch bitte nachher bei der Ausfahrt übertage, so werde ich Ihnen oben neben dem Schacht zeigen, wo die Kohle aus der Rohrleitung herauskommt!“ — Übertage neben dem Schacht stand ein neu erbauter Bunker für Kohlenstaub zur automatischen Kohlenstaubkesselfeuerung. Durch eine Rohrleitung wurde der Kohlenstaub von der Kohlesieberei

in diesen Bunker abgesaugt. An diese Rohrleitung dachte Lautermann in diesem Augenblick. „Aber ich muß Sie nochmals dringendst bitten, reinen Mund zu halten! Ich könnte die größten Unannehmlichkeiten haben! Sie werden verstehen, daß eine derartige Sache die größte Geheimhaltung erfordert! Sie können sich ja wohl denken, daß das Ausland an einer derartigen Neuerung das größte Interesse haben könnte! Was ich Ihnen also erzähle, ist nur für Sie ganz persönlich bestimmt! Unter strengster Diskretion!“

Lautermann wußte natürlich, daß der Herr Oberrevisor selbstverständlich eher platzen würde, als daß er diese interessante Neuigkeit bei sich behalten könnte! Und es war ihm natürlich auch ebenso klar, daß sich der Herr mit dieser Neuigkeit unsterblich blamieren würde, wenn er sie einem Fachmann erzählen würde. Doch der Herr Revisor nickte gnädig und huldvollst zustimmend, gebauchstreichelt ob dieses großen Vertrauens!

Am nächsten Tage, gerade eben wollte Lautermann nach Dienstscluß sich mit den Kollegen auf dem Heimweg begeben, schellte sein Signal auf: „Zum Betriebsführer!“ Schon wieder etwas?

Der Betriebsführer hatte wohl gerade mit jemandem gesprochen, hielt noch wartend den Hörer in der Hand, schaute voll Spannung Lautermann entgegen. Kaum daß dieser auch nur seinen Fuß über die Schwelle des Büros gesetzt hatte, überfiel ihn auch schon der Betriebsführer: „Sagen Sie mal, Herr Lautermann, — was haben Sie da gestern dem Oberrevisor erzählt? Wir haben eine neue „pneumatische Förder-Versuchsanlage“ in Pochhammerflöz eingebaut? „Streng geheim? Erste Versuchsanlage Europas? — Sagen Sie mal, — ist da bei Ihnen noch etwas vom letzten Frost übriggeblieben — oder von der großen Hitze vor zwei Wochen?“

— Der Herr Generaldirektor fragt eben persönlich an — ist noch am Apparat, — wartet auf Bescheid.“ „Fragt, ob wir verrückt geworden sind, — will wissen, was das für Experimente sind, die wir hinter seinem Rücken uns erlauben!“

Lautermann wurde es etwas schwül zumute. Daß die Sache gleich so schlimm werden würde, daß sie sogar bis zu einer persönlichen Anfrage des Herrn Generaldirektors ausarten würde, hätte er sich natürlich nicht im Entferntesten träumen lassen!

Zerknirscht und reuenvoll gestand er den Sachverhalt ein, und der Betriebsführer gab ihm sofort telefonisch dem Herrn Generaldirektor weiter. Die Antwort des Herrn Generaldirektors konnte Lautermann natürlich nicht hören, er konnte nur an den Mienen des Betriebsführers und an dessen Schmunzeln ihre Wirkung ablesen und schließlich an seiner homerischen Lachsalve noch das schließliche gute Ende des dem Herrn Oberrevisor aufgebundenen Riesenbären ersehen.

Und der Herr Oberrevisor ließ sich nie mehr auf der Grube, und schon garnicht mehr zu einer Grubeneinfahrt blicken.